

Im Bundesverkehrswegeplan 2030 sind insgesamt 16,5 Mio. Euro für ein Projekt Ortsumgehung Bruckdorf vorgesehen. Die Ortsumgehung betrifft sowohl Flächen im Stadtgebiet als auch im Saalekreis. Am 10.10.2019 wurden im Rahmen einer Veranstaltung der Landesstraßenbaubehörde in der Halle-Messe Ergebnisse der Vorplanung vorgestellt. Favorisiert werde demnach als Vorzugsvariante derzeit ein Realisierung nördlich von Bruckdorf. Eine finale Entscheidung sei allerdings noch nicht getroffen worden.

Wir fragen:

1. In welcher Form war die Stadt Halle bisher in die betreffenden Planungen einbezogen?
2. Wie hat sich die Stadtverwaltung bzgl. des Verlaufs der Ortsumgehung bisher positioniert? Welche Kriterien waren dafür ausschlaggebend?
3. Sollte eine schriftliche Positionierung erfolgt sein, kann diese dem Stadtrat zur Verfügung gestellt werden?
4. Aus welchen Gründen verzichtet die Stadtverwaltung auf eine Einbeziehung des Stadtrates im Vorfeld einer Positionierung?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende